Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 15

Artikel: Ein grosser Redner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422419

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ladis= an Stanislaus.

Gelippter Brueter!

Die Frölichgeit meines Gemüedes kennd Häute kaine Kränzen, mein Blud wallfuhret förmlich in großen Sbrüngen durch ale Atern vom Gopf zu den Füßen, vom grohsen Zechen in die Tachkammern des Härzens und hin und her wie wühdig und wider zuruck vor Pfreud und Juhubel. Und war um?

Tarum! weil der heilsige Pfader die schon versluechden Schweitzter noch meer und noch fiel verflüechtehr verflüecht, in seiner neuester Gschrifft genahnt „Henkdiglika"; o tas ist ein Prief zuhm Kühsen diese Pfius „Enkelika" vom heilichten Pfader.

Es ischt aper auch seid der brächtige Fluech heraußen ist, fiehl beser Wedder! Der Himmel hangt voll rohde Schafsböggli, die Nachtheuel sint ganz Munter und juhchsen Psalther, die Fleddermäus danzen um die Kilchthürmer, die Maulwürfel machen Häussen in allen Kanthönen, die Kreuzspinnermuggen seiltänzerln von einem Hauß zum antern und wenn man mit dem Wether so vohrwärts fahrt und noch ein Wenig darzu fluehcht, so gibs daas ein Klihmah sogahr für die Kruckentill und die Kapußdiener=Affen.

Oh! wie doch so ein gudbeschlagener Pabschfluch die ganze Naduhr umkeert! Es ischt blos jamerschad das die Sone am Firmament auch die Verfluechten überkriecht, wärend sie nur ahlein blos lediglicht die Prasen sohlte bescheinen und gar nicht nie niemalen die Rattenkahlen, Demokrätzigen und Haltkathdoliken. Tiese Ohngeziefer werten aberst im Prief „Entsetzlika" gehörig betitulirt und benamset als: Schisma=Tiger und Häring=Tiger und können sich jetzt schehmen in den Grunzboden hinein! Aber wie schon bemerkt die Zone sohlte so gulant sein und die Kerli nicht anscheinen; wen man nur auch tagegen edwas mahchen gönnte!

Tenke darüber nahch und schreibe balt.

Sei gegrützt.

Ladislaus.

Die Republik in der Königsstadt.

Paris als Hauptstadt abgesetzt!
So geht die neue Kunde.
Paris nicht Hauptstadt! schrei'n entsetzt,
Die Krämer in der Runde.

Es schrei'n die Farben allesammt,
Die Offnen und Geheimen;
„Ob das nicht aus der Hölle stammt?
Man will uns wieder leimen!"

Versailles, die stolze Königsstadt,
Ist heute Hauptstadt worden!
Ein schöner Grund, den man nun hat, —
Die Republik zu morden!

Ein großer Redner.

In der letzten Session des Walliser Großen Rathes hat ein Deputirter nicht weniger als 163 Reden gehalten, durchschnittlich täglich 15; die höchste Leistung in einem Tage war 27, die geringste 6.

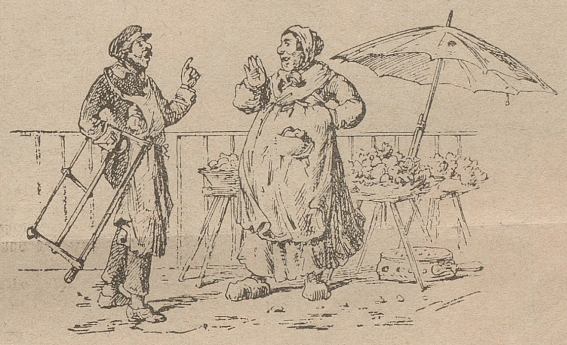
Man wundert sich über diese enormen Leistungen. Wenn man aber bedenkt, daß die Sitzungen nur wenige Stunden dauern, so liegt auf der Hand, daß bei der knappen Zeit in einer Rede eben — Nichts gesagt werden konnte und solche Reden können an einem Tage noch weit mehr steigen.

Uristier's Klage.

O muh! Wenn doch dieser Futtermangel einmal am Ende wär! Aber leider hört meine Regierung noch immer nicht das Gras wachsen!

Fahy im Jura.

Die Mutter Gottes reist in der Schweiz,
Bei Fahy ward sie gesehen!
Die Ziegenhirtin sah sie wahrhaft,
Holdselig vor sich stehen!
Zwar sprang keine Quelle
Begeistert hervor. —
Thut nichts — an der Stelle
Steig ein Kirchlein empor!
Ein frommer Pfarrer kommet in Hast
Held Lachat hat ihn gesendet.
Der hat das Wunder gläubig erfaßt:
Ihr Frommen Geld gespendet!
Geld brauchts aller Enden:
Als Lohn der Hirtin;
Und mit vollen Händen
Des Pfarrers Köchin,
Sie muß wie noch nie, nochmals
Glänzend spielen die — Marie!
Die Kapelle deckt den Schwindel!
Nur herein du fromm Ge — schlecht!



Chueri. Ihr machet wieder emal e schüüli taub's Gsicht, Rägel, was hät's gäh, sind er mit em lingge Bei zum Bett us oder ischti en Osterstier über's Läberli g'krochä?

Rägel. Nei, aber s'ischt mer eine drus mit 25 Fränkli!

Chueri. Jä — so — jä potz Straam, das ischt nüt nüüt.

Rägel. Ja, dem chani jez naeluege, däm Chürpsechopf, i chum ke rothi Ztschwäg über vunem.

Chueri. Oho — wüsseder woner ischt?

Rägel. Ja, säb weißi.

Chueri. Oh, dänn häds kei G'fahr! Ihr gönd eifach uf Post und gend dä Name und Ort vu dem a und dänn chömeders Geld über und d'Post zieht's denn selber i vu säbem.

Rägel. Jä, ischt das wahr?

Chueri. Ja, natürli sit dem 1. Abrell, s'ischt ja i alle Zytige g'stande.

Rägel. Das ischt jez aber ä hageli schöni Irichtig; i ha na es paar e sonnig Lotter; i chas jez grad z'sämme näh, adie und danke.

Abonnements=Einladung.

„Der Nebelspalter"

tritt mit heutiger Nummer in das zweite Quartal und wird, wie bisher, jeden **Samstag** erscheinen.

Man abonnirt bei allen **Postämtern** und **Buchhandlungen;** der Abonnementspreis beträgt, **franko** durch die Schweiz, für

3 Monate: Fr. 3. 6 Monate: Fr. 5. 12 Monate: Fr. 10

für das **Ausland** mit **Porto=Zuschlag.**

Abonnements=Erneuerungen bitten wir **unverzüglich** aufzugeben, um die regelmäßige Lieferung nicht zu unterbrechen.

So weit Vorrath, können auch die Nummern des letzten Quartals noch bezogen werden.

Die Expedition.

Hiezu eine Beilage.